



einem großen Mobilfunkanbieter, stationiert. Die Verizon Angestellten waren superfreundlich und haben uns ein Ethernetkabel zu unserem Einsatzzelt gelegt, von wo aus wir dann über deren 20Mbps Satellitenverbindung mit einem einfachen AirRouter über einen Tunnel mit unserem Netzwerk in Pasadena und von dort mit dem AREDN MESH in Südkalifornien verbunden waren! Das hieß auch, alle unsere AREDN (HAMNET) Services, wie Winlink, VoIP, IP Kameras, Server, MESH Chat, etc. waren unserem lokalen MESH dann zugänglich und das mitten in der Wüste! Wir haben Winlink dann ausgiebig genutzt, denn unser Winlink Übungsleiter war auch NCS der Station 8.

Die Implikationen dieser Aktion sind fantastisch: im Falle eines großen Erdbebens, z.B., könnten wir so unsere Krankenhäuser, die untereinander mit AREDN MESH (HAMNET) schon jetzt vernetzt sind, mit nur einer COW an einem einzigen Standort einen Satelliten-Internetanschluss verschaffen und gleichzeitig Afu Ressourcen wie Winlink, VoIP und Filesharing mit Hochgeschwindigkeit zum Einsatz bringen. Außerdem wäre es möglich mit mehreren COWs MESH Inseln miteinander per Satellit zu verbinden und so topographische Hindernisse wie Bergketten, Tallagen und dergleichen zu überwinden. Der Multiplikationseffekt des Amateurfunks käme hier voll zum Einsatz im Krisenfall. Es spielt in unserem Fall auch keine Rolle, ob der Satellitenanschluss von einem Unternehmen, einer Behörde oder dem Militär gestellt würde, das macht die Flexibilität des Amateurfunks und AREDNs gerade aus.

Mit den 10 Telenet Post Offices, die ihr habt seid ihr bestens positioniert mit einer ausreichenden Anzahl gut trainierter Amateurfunker an neuralgischen Punkten schnell und effektive Hilfe zu leisten. Ich finde eure Arbeit im OEVSV, euer Wiki und eure Ideen inspirierend.

73,  
Oliver K6OLI

n im pdf-Format (/export/shared/.content/.galleries/Downloads\_Referate/Notfunk-Referat-Downloads/E-Mail-im-HAM